



Klassenstufe: 7-9

Lehrplanbezug: 3.1.1 Gesellschaft, 3.1.1.1 Zusammenleben in sozialen Gruppen

Schulart: Gemeinschaftsschule, Realschule, Gymnasium

Umfang: 1 Schulstunde

Der Verfasserstext wird gelesen und zusammengefasst.

Tafel

Die soziale Gruppe

Kennzeichen:

- Bestimmte Anzahl von Mitgliedern
- Zusammengehörigkeitsgefühl → Wir-Gefühl
- Gemeinsames Normensystem und gegenseitige Anerkennung, Regeln
- Aufgabenteilung
- Gemeinsame Kommunikation und Kooperation

Zeichen der Gruppenzugehörigkeit

- Sprache, Symbole, Rituale, Kleidung / Abzeichen, Aussehen, Zeichen/Gesten

Ziele:

- sich gegenseitig erkennen
- Die Zusammengehörigkeit zeigen
- Sich von anderen unterscheiden / abgrenzen

Gruppentypen:

- Formelle und informelle Gruppe
- Groß- und Kleingruppe
- Eigen- und Fremdgruppe
- Primär- und Sekundärgruppe

Anschließend können die Schülerinnen und Schüler in Gruppen Merkmale der verschiedenen sozialen Gruppen erarbeiten, Beispiele nennen und anschließend den Mitschülerinnen und Mitschülern präsentieren.

Soziale Gruppen

- 1 Es wird von „Gruppen“ gesprochen, ohne sich darüber Gedanken zu machen, was mit dem Begriff wirklich gemeint ist. Sobald sich Menschen zusammentun, ist es noch keine Gruppe. Eine soziale Gruppe ist dann gegeben, wenn es ein Zusammengehörigkeitsgefühl gibt, d.h., die Mitglieder sich als Mitglied der Gruppe fühlen. Zudem gibt es eine soziale Struktur, d.h. eine Rollendifferenzierung innerhalb der Gruppe, und
- 5 Normen, die von allen akzeptiert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit der Kommunikation untereinander. Primärgruppen dienen der Herausbildung des „(sozialen) Ichs“: Familien bieten die erste Sozialisation und sozialen Integration und bieten dem Mitglied die Möglichkeit, die Identität zu entwickeln und zu behaupten. Der Einzelne kann sich zurückziehen.
- 10 In der Primärgruppe gibt es ähnliche Wertvorstellungen und Normen. Die Mitglieder stehen in engstem persönlichen Kontakt, ihr Einfluss aufeinander ist groß. Der Kontakt ist emotional bestimmt und direkt. Die gegenseitige Beeinflussung wird durch die kleine Gruppengröße gefördert, die Mitglieder haben ähnliche Einstellungen, Werte und Normen.
- 15 Den Begriff der Sekundärgruppe prägte der amerikanische Soziologe C. H. Cooley. Gemeint ist in der Regel große Gruppe. Ihr Zusammenhalt basiert auf vertraglichen Grundlagen und beruht auf Zweckmäßigkeit. Es sollen Ziele durchgesetzt werden, die Gruppen verfügen meist über eine formale Organisation. Das Verhältnis zwischen den Mitgliedern ist meist durch Unpersönlichkeit gekennzeichnet und wenig Emotionalität.
- 20 Das Ziel der formellen Gruppe ist von außen vorgegeben. Die Gruppe existiert unabhängig von einzelnen Mitgliedern und erfüllt einen offiziellen Auftrag. Die Grundlage der informellen Gruppe hingegen sind Sympathiebeziehungen und gemeinsame Interessen der Mitglieder. Das Ziel ist die Befriedigung der Interessen, ohne einen
- 25 offiziellen Auftrag zu haben. Auch nach der Größe können Gruppen unterschieden werden. In einer Kleingruppe kennen sich die Gruppenmitglieder gut, sie sind vertraut miteinander und haben relativ enge Beziehungen, die Gruppe ist von der Größe überschaubar. Dem entgegen steht die Großgruppe, in der enge persönliche Beziehungen fehlen. Möglich ist in diesen Gruppen auch, dass überhaupt kein persönlicher Kontakt besteht. Oft existieren Untergruppen.
- 30 In der Gruppe hat jedes Mitglied seinen Platz, der verändert werden kann. Die Positionen sind meist innerhalb kurzer Zeit besetzt, die zugeteilten Rollen werden bewusst, aber auch unbewusst akzeptiert. Generell steht es dem Gruppenmitglied frei, eine Rolle anzunehmen oder abzulehnen. Die Position innerhalb der Gruppe wird sozial „ausgehandelt“. Innerhalb der Gruppe ist den Mitgliedern bewusst, dass man sich jedem
- 35 Mitglied gegenüber anders verhalten muss.

Einige Gruppen erkennt man an einer eigenen Sprache, Symbolen oder Ritualen, spezieller Kleidung / Abzeichen, einem besonderen Aussehen, Zeichen oder Gesten.

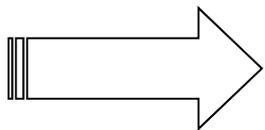
MSS

-  **Lest den Text und markiert Wichtiges.**
-  **Arbeitet die Merkmale der Gruppen heraus und nennt Beispiele für die einzelnen Gruppen.**
-  **In einem Flugzeug befinden sich 300 Passagiere. Sind sie eine Gruppe? Begründe!**

Soziale Gruppen - ein Überblick

Gruppentyp	Merkmale	Beispiele
Primärgruppe		
Sekundärgruppe		
Formelle Gruppe		

Informelle Gruppe		
Großgruppe		
Kleingruppe		



Lösungsansatz

Soziale Gruppen – ein Überblick

Gruppentyp	Merkmale	Beispiele
Primärgruppe	Enge, gefühlsmäßige Bindung, überschaubare Beziehungen, freie Handlungsmöglichkeiten	Familie, enge Freunde, Partner
Sekundärgruppe	Auf Erreichung bestimmter Ziele ausgerichtet, begrenzte Handlungsmöglichkeiten	Schule, Betriebe, Vereine, Parteien
Formelle Gruppe	Von außen vorgelegte Ziele. Organisation vorhanden und Vorschriften	Schule
Informelle Gruppe	Keine Organisation vorhanden, Entstehung häufig zufällig	Clique innerhalb einer Klasse, Reisende, Sportmannschaften
Großgruppe	Keine persönlichen Bindungen, bestimmter Organisationsgrad	Volk, Partei
Kleingruppe	Pers. Bekanntschaft, starkes Wir-Bewusstsein	Familie, Freundeskreis

→ Gleiche Personen können verschiedenen Gruppen angehören!